

Zur Rechtsstellung ausländischer und binationaler Familien in Deutschland

Hohenheimer Tage zum Ausländerrecht 1998

Stuttgart-Hohenheim, 30. Januar - 1. Februar 1998

Tagung in Zusammenarbeit mit
Caritasverband für die Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Baden-Württemberg
Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.

Zur Rechtsstellung ausländischer und binationaler Familien in Deutschland

Im Jahre 1996 waren von 427.000 Eheschließungen in Deutschland ca. 70.000, bei denen mindestens ein Ehegatte eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt. Hinzu kommt eine bedeutende Zahl von im Ausland geschlossenen Ehen, die Deutschland statistisch nicht nachgewiesen sind. Die Hohenheimer Tage 1998 wollen sich in umfassender Weise der ausländischen bzw. binationalen Familie widmen. In der öffentlichen Diskussion werden die Probleme dieser Gruppen vielfach auf die ausländerrechtlichen Fragen - wie Familiennachzug oder eigenständiges Aufenthaltsrecht der Frauen - reduziert. Vernachlässigt werden aber häufig zivil- oder familienrechtliche Fragen, die die Lebenssituation aller Familien, unabhängig davon, ob sie inländische oder ausländische sind, in besonderem Maße prägen. Bei ausländischen Familien gilt vielfach - entgegen häufiger Vermutung - nicht das deutsche Recht sondern das Recht des Herkunftslandes, das von stark unterschiedlichen Strukturen bestimmt sein kann, die teilweise auch in Konflikt mit den hiesigen Rechtsvorstellungen stehen (ordre public). Dies zeigt sich beispielsweise bei der Anerkennung einer im Ausland geschlossenen oder geschiedenen Ehe, beim Sorgerecht für die Kinder, bei der gegenseitigen Unterhaltsverpflichtung und bei den Scheidungsfolgen. Diese Fragen stellen sich in besonderem Maße in binationalen Familien.

Behandelt werden neben den Grundprinzipien des internationalen Privatrechts auch internationale Instrumente zum Schutz der Kinder und der Familien. Zur Konkretisierung der Fragestellungen wird besonders auf das Recht ehemaliger Anwerbeländer eingegangen.

Diskutiert werden auch die familienrechtlichen Auswirkungen auf den ausländerrechtlichen Status, was insbesondere für Frauen und Kinder von Bedeutung ist.

Tagungsleitung Klaus Barwig, Stuttgart
 Klaus Lörcher, Mannheim
 Dr. Christoph Schumacher, Bonn

Freitag, 30. Januar 1998

- 17.30 Uhr Anreise
- 18.00 Uhr Imbiß
- 18.30 Uhr **Zur Situation ausländischer und binationaler Familien**

 zur politischen Dimension
 Helga Korthaase, Staatssekretärin für Arbeit und Frauen, Berlin
- zum soziologischen Befund**
 Prof. Dr. Bernhard Nauck, TU Chemnitz (Anfrage)
- 19.30 Uhr **Grundstrukturen IPR**
 Gregor Vollkommer, Wiss.Ang., Tübingen

Samstag, 31. Januar

- ab 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Zivil- und privatrechtliche Problemstellungen**
 Einführung: Hiltrud Stöcker-Zafari, IAF, Frankfurt/Main
- Eheschließung**
 Hiltrud Stöcker-Zafari
- 9.45 Uhr **Scheidung**
 Viktoria Lokau, Rechtsanwältin, Berlin
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Eheliches Güterrecht/Unterhalt**
 Viktoria Lokau
- 11.45 Uhr **Grundzüge des Sorge- und Umgangsrechts**
 Christoph Strecker, Familienrichter, Stuttgart
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Foren**
- **Versorgungsausgleich**
 Dr. Hans-Joachim Reinhard, Max-Planck-Institut für ausländisches und
 internationales Sozialrecht, München
- **Erbrecht**
 N.N.
- **Sozialleistungen für ausländische Familien**
 Sibylle Röseler, Berlin

- **Kindesentführungen ins Ausland**
Dr. Donald Cramer, Rechtsanwalt, München (Anfrage)

16.15 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr **Familienrechtliche Grundstrukturen in ausgewählten
Herkunfts- und Nachbarländern**

Foren

- **Türkei**
Murat Ugur Aksoy, Frankfurt/Main

Italien
N.N.

- **Marokko**
Katrin Saage-Fain, Rechtsanwältin und IAF, Frankfurt

- **Berücksichtigung kultureller und religiöser Besonderheiten**
Familienrechtliche Erfahrungen aus Frankreich
Helene Gacon-Estrada, Paris

18.30 Uhr Abendessen

19.45 Uhr **Ausländerrechtliche Problemstellungen**

Familiennachzug
Prof. Dr. Manfred Zuleeg, Frankfurt

Geändertes Kindschaftsrecht und Ausländerrecht
Dr. Bertold Huber, Frankfurt

21.00 Uhr Musikalische Gestaltung des Abends: The Gipsy Family

Sonntag, 1. Februar 1998

8.00 Uhr Eucharistiefeier
Akademiedirektor Dr. Gebhard Fürst

8.30 Uhr Frühstück

9.15 Uhr **Foren**

- **Der Status der Familienangehörigen von Flüchtlingen**
Dr. Klaus Sieveking

- **Unbegleitete minderjährige Ausländer**

Ralph Göbel-Zimmermann, Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

- **Gemeinschaftsrechtliche Freizügigkeit - Erweiterungsvorschläge in Bezug auf Drittstaatsangehörige**

Dr. Gisbert Brinkmann, Bonn

- **Einheitliche Staatsangehörigkeit in der Familie - nationaler Befund - internationaler Vergleich**

Dr. Günter Renner, Vors. Richter am HessVGH, Kassel

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Schlußpodium**

12.45 Uhr Mittagessen - Tagungsende

| | | |
|---------------|------------------------------|----------------------------|
| Tagungskosten | Tagungsbeitrag | DM 100,- |
| | Verpflegung | DM 83,- |
| | 2 Übernachtungen im Hause EZ | DM 50,- (soweit vorhanden) |
| | 2 Übernachtungen im Hause DZ | DM 36,- (pro Person) |

Auszubildende ... Stehsatz

Anmeldeschluß: 20 Januar 1998

Signet wie Tagung 31. Januar - 2. Februar 1997.